

Konzept Kinder- und Jugendbeteiligung sowie Kinder- und Jugendcharta

2. EBBS-Treffen Kinder- und Jugendbeteiligung

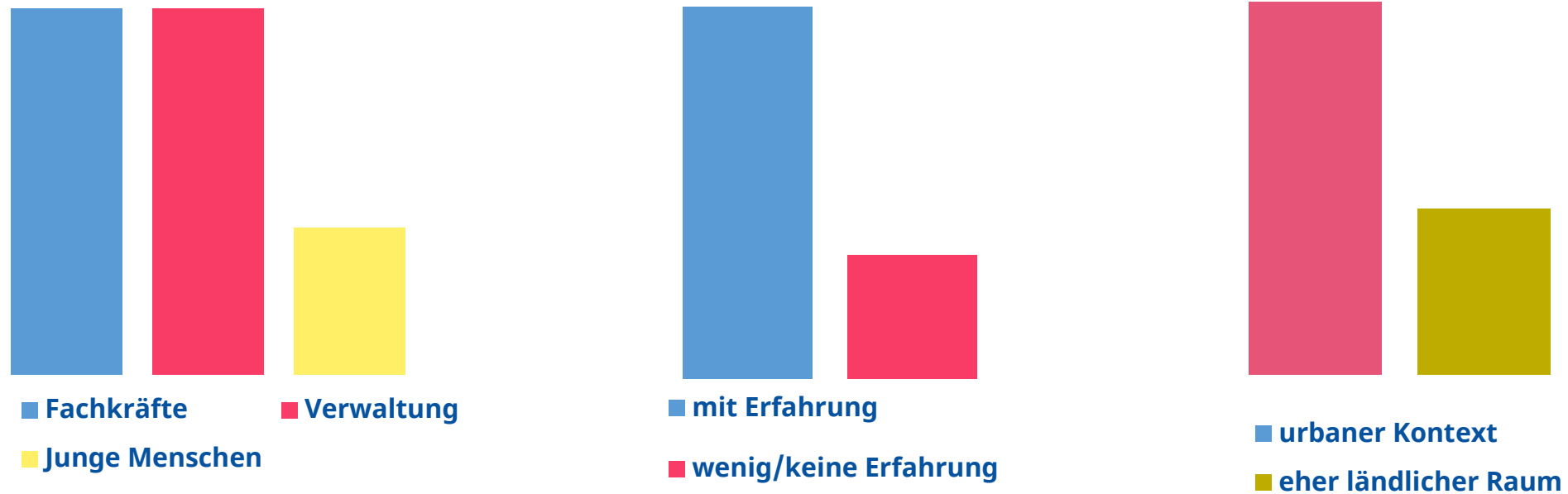
Datum: 04.03.2026

Vortrag von: Christian Franke | Christian Andrae

Referat Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt der Stadt Leipzig

Vorstellung Teilnehmende

- Wir sind hier bzgl. Kinder- und Jugendbeteiligung bunt zusammengewürfelt.
(Insgesamt sind 15 Personen anwesend)



Heute haben wir vor:



über Gelingensbedingungen zu sprechen



uns zu fragen, ob diese zu schaffen überall möglich ist und ob es dazu lokale/kommunale Grundlagen braucht



dazu stellen wir Konzept und Charta vor, die wir in Leipzig zur Orientierung haben

Die Kinder- und Jugendcharta der Stadt Leipzig



- ist gemeinsame Handlungsgrundlage und verankert die Rechte von Kindern und Jugendlichen verbindlich im kommunalen Alltag – sichtbar, wirksam und einforderbar.



Die Kinder- und Jugendcharta der Stadt Leipzig



- konkrete Maßnahmen werden gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen sowie der Leipziger Zivilgesellschaft entwickelt und umgesetzt
 - Platz für Kinderrechte,
 - Kinderrechte-Netzwerk,
 - Förderung von Veranstaltungen und Projekten
 - Auszeichnung/Preis

mehr: www.leipzig.de/kinderrechte

Das Konzept zur Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Leipzig

- Beschlossenes Papier als Verankerung und Auftrag zur Stärkung einer strukturellen Kinder- und Jugendbeteiligung in der und durch die Stadt(verwaltung) Leipzig
- Erstmals 2016 erstellt und 2025 fortgeschrieben, geplant mit 4 - 5 Jahren Laufzeit
- Ausgestaltung durch unterschiedliche Akteure in Stadtverwaltung und in Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft und jungen Menschen



www.leipzig.de/jugendbeteiligung

Das Konzept zur Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Leipzig

- 26 kurz- und mittelfristige, sowie fortlaufenden Maßnahmen mit Federführungen in allen Dezernaten der Stadtverwaltung; sind Handlungszielen zugeordnet und werden im Zusammenhang betrachtet
- Neben rechtlichen Grundlagen aus der Kinder- und Jugendcharta können die vier verfolgten Schwerpunkte als identifizierte Gelingensbedingungen verstanden werden



www.leipzig.de/jugendbeteiligung

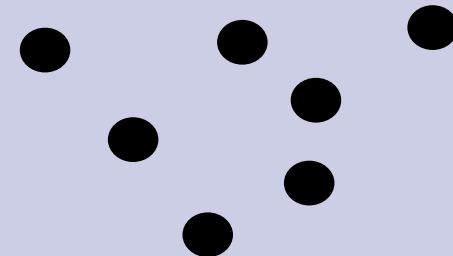
Schwerpunkte bzw. Gelingensbedingungen

- Es braucht **Angebotsvielfalt** und **verschiedene Formate** zum Erreichen
- Beteiligung braucht gute **Information** und **Kommunikation** zu Angeboten, Formaten und Inhalten
- Gute Kinder- und Jugendbeteiligung braucht die **Zusammenarbeit** der Akteure
- Qualität braucht **Qualifizierung** von allen Beteiligten

Es braucht Angebotsvielfalt und verschiedene Formate zum Erreichen von jungen Menschen und einer motivierten Mitwirkung

- Selbstvertretung und Repräsentative KiJuBe
- Sozialräumliche Formate und Anlaufpunkte
- Anbindung an planerische Prozesse
- Digitale und digital gestützte KiJuBe
- Unterstützung von Projekten und Initiativen

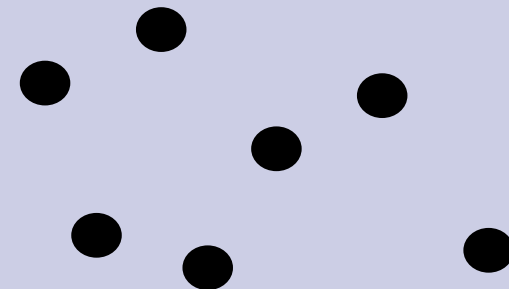
**Punkte der TLN
zur Priorisierung des
Schwerpunkts**



Beteiligung braucht gute Information und Kommunikation zu Angeboten, Formaten und Inhalten

- Angebote rund um KiJuBe müssen sichtbar sein
- Ansprechpersonen für Themen und Prozesse müssen bekannt und handlungsfähig sein
- Ergebnisse von Beteiligung müssen junge Menschen zeitnah erreichen können
- Grundlagen und Rechte müssen bekannt sein

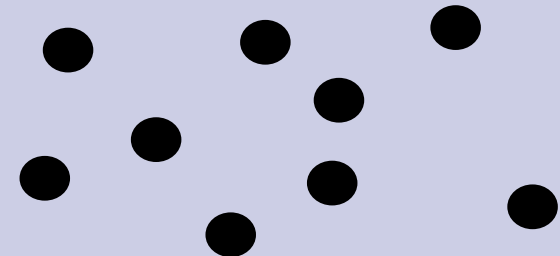
Punkte der TLN zur Priorisierung des Schwerpunkts



Gute Kinder- und Jugendbeteiligung braucht die Zusammenarbeit der Akteure, um Wirkung erzielen und alle jungen Menschen erreichen zu können

- Vernetzung und Weiterentwicklungen zum Thema stadtwweit
- Austauschen und Kompetenzen bündeln innerhalb der Stadtverwaltung – weil Querschnitt
- Gemeinsames Agieren der verschiedenen Akteure an und um Bildungseinrichtungen

**Punkte der TLN
zur Priorisierung des
Schwerpunkts**

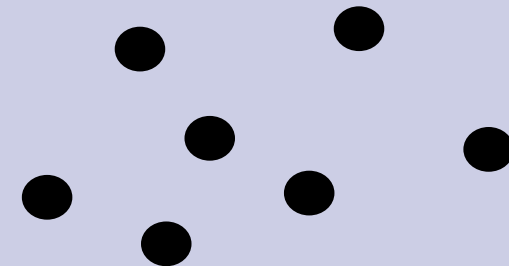


Qualität braucht Qualifizierung von allen Beteiligten – von Grundlagen und Haltung bis hin zur Methoden- und Instrumentensicherheit in der Umsetzung

Entwicklung, Angleichung und Umsetzung von möglichst niedrigschwelliger, anwendungs-bezogener und bedarfsgerechter Fortbildungsformate für

- Stadtverwaltung
- Zivile Träger und
- Kinder und Jugendliche

**Punkte der TLN
zur Priorisierung des
Schwerpunkts**



mögliche Fragen zum Austausch



Sind diese Gelingensbedingungen Ansätze um KiJuBe kommunal stärken zu können bzw. welcher Blick fehlt?



Woran würden Sie erkennen, dass Kinder- und Jugendbeteiligung wirklich wirksam ist?



Warum kann das Festhalten in einem Konzept sinnvoll sein?



Welche Rolle nehmen Erwachsene in Beteiligungsprozessen ein – als Ermöglichende, Begleitende, Entscheidende?

Aus der Runde: Ergänzend braucht es folgende Bedingungen für gelingende Beteiligung junger Menschen

- Unmittelbarkeit (Bürokratieabbau)
- Wichtige Frage: Was wollen junge Menschen?
- Gute Projektideen
- Warum sollte ich mich wozu beteiligen?
(gute Begleitung, Rahmen, notwendige Entscheidungen)
- Struktur und Finanzierung!
- Kindern & Jugendlichen Vertrauen schenken
- Haltung, Transparenz, Werte-Beteiligung
- Offenheit in den Köpfen Erwachsener
- Beteiligung ist ARBEIT
- AUSHALTEN
- Inklusion
- Berührt emotional, geht unter die Haut
- Fachkräfte-Ebene
- „Rechtliches“ > Ermöglichung v. Inhalt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Referat Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Email: referat.demokratie@leipzig.de

Internet: www.leipzig.de